

---

**AM 25. MAI STARTET DAS LYRIKTELEFON**

**EINE KOOPERATION DES SCHAUSPIELS STUTTGART MIT DEM  
DEUTSCHEN LITERATURARCHIV MARBACH**

Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das *Théâtrophone* berühmt: Mit Hilfe des Telefons wurden damals Opern- und Theateraufführungen in die Salons des Pariser Bürgertums übertragen – live. Nicht nur der Schriftsteller Marcel Proust gehörte zu den begeisterten Zuhörern dieses telefonischen Theaters. *Dial-A-Poem* nannte der amerikanische Performancekünstler und Lyriker John Giorno 1968 seine Aktion, bei der auf Tonbändern aufgenommene Gedichte telefonisch abgehört werden konnten.

In Zeiten reduzierter sozialer Kontakte, in denen unsere Bühnen geschlossen sind, entdecken wir das Telefon als künstlerisches Medium wieder. Am Lyriktelefon lesen Ensemblemitglieder Zuhörerinnen und Zuhörern live Gedichte vor. Der Fernsprecher imaginiert persönliche Anwesenheit. So werden die eigenen vier Wände zum Raum für Fantasien, ja zur Bühne.

Krisenzeiten sind Hochzeiten der Nachbarschaftshilfe: Für das Lyriktelefon kooperiert das Schauspiel Stuttgart mit dem Deutschen Literaturarchiv Marbach, das vom 23. Mai an im Literaturmuseum der Moderne die Ausstellung „Hölderlin, Celan und die Sprachen der Poesie“ zeigt. So stehen im Lyriktelefon Dichterinnen und Dichter im Vordergrund, deren Handschriften in Marbach zu sehen sind: Neben Friedrich Hölderlin und Paul Celan werden das u.a. Nelly Sachs, Gertrud Kolmar, Rainer Maria Rilke, Hilde Domin und Else Lasker-Schüler sein.

Von Montag bis Freitag, 17 bis 19 Uhr, ist das Lyriktelefon aktiv: Zuhörerinnen und Zuhörer können online kostenlos einen Termin buchen, an dem sie angerufen werden möchten, und ihre Telefonnummer hinterlassen. Die Schauspielerinnen und Schauspieler des Schauspiels Stuttgart rufen sie zum verabredeten Zeitpunkt an, um ihnen eine Auswahl von Gedichten persönlich am Telefon vorzulesen.

Den Anfang machen am 25. Mai 2020 Anke Schubert, Katharina Hauter, Klaus Rodewald und Elmar Roloff. Sie lesen zwei Wochen lang Gedichte von Friedrich Hölderlin und der Nobelpreisträgerin Nelly Sachs. Ab dem 8. Juni geht es weiter mit Gedichten von Paul Celan und Gertrud Kolmar, die Besetzung wird online veröffentlicht.

---

Ab Montag, 25. Mai 2020, immer Montag bis Freitag, 17 bis 19 Uhr: Das aktuelle Wochenprogramm mit Besetzung und Informationen zu den gelesenen Gedichten finden Sie unter [www.schauspiel-stuttgart.de/spielplan/monatsplan/lyriktelefon](http://www.schauspiel-stuttgart.de/spielplan/monatsplan/lyriktelefon) sowie [www.dla-marbach.de](http://www.dla-marbach.de).

Kostenlose Termine können online gebucht werden unter [www.schauspiel-stuttgart.de/spielplan](http://www.schauspiel-stuttgart.de/spielplan)

Textauswahl: Ingoh Brux (Schauspiel Stuttgart), Christina Schlögl (Schauspiel Stuttgart) und Jan Bürger (Deutsches Literaturarchiv Marbach)

Pressefotos finden Sie wie immer [online](#).

Mit herzlichen Grüßen  
Katharina Parpart

Pressesprecherin Schauspiel Stuttgart  
E: [katharina.parpert@staats-theater-stuttgart.de](mailto:katharina.parpert@staats-theater-stuttgart.de)  
T: +49 (0) 711 2032 -262